

Internationale Klimaschutzinitiative

Klimapartnerschaften mit der Wirtschaft: Biogasaufbereitung und Einspeisung in vorhandene Erdgasleitungen in Brasilien

Brasilien hat sich im Ausbauplan für den Energiesektor „Plano Decenal de Energia“ zum Ziel gesetzt, vor allem klimafreundliche, erneuerbare Energien zu nutzen. Eine Erhöhung der Produktion ist eine gute Voraussetzung für die energetische Nutzung nachhaltiger Energieträger wie Biogas. Die Verbreitung der Biogastechnologie auf dem brasilianischen Markt wurde in den letzten Jahren von verschiedenen Initiativen der deutschen EZ vorangetrieben. Die GIZ setzt derzeit ein 2013 gestartetes DKTI-Vorhaben zur Förderung der energetischen Nutzung von Biogas in verschiedenen Bereichen wie Abwasseraufbereitung, Abfallwirtschaft und Landwirtschaft um. Ende 2014 hat die brasilianische Regulierungsbehörde für Erdöl und Gas (ANP) die Einspeisung von Biogas aus Reststoffen aus dem Agrarbereich genehmigt und damit den Grundstein für die Einspeisung von aufbereitetem Biogas in vorhandene Erdgasleitungen gelegt. Derzeit gibt es jedoch noch kein Vorhaben in Brasilien, bei dem Biogas zu Erdgas aufbereitet und in eine vorhandene Erdgasleitung eingespeist wird.

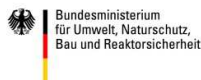
Ziel des Projektes ist es, technische, rechtliche und ökonomische Hemmnisse bei der Einspeisung biogener Gase in das Erdgasnetz in Brasilien zu minimieren und die Einspeisung von aufbereitetem Biogas zu demonstrieren, um langfristig klimarelevante Emissionen zu verringern. Gemeinsam mit dem lokalen Gasversorger SC Gas wird eine neue Erdgasleitung zur Einspeisung von Biogas geplant und entsprechende Ausschreibungsunterlagen vorbereitet. Parallel wird ein technisches Konzept zur Einspeisung des aufbereiteten Biogases unter wirtschaftlichen Bedingungen erarbeitet und im Rahmen von Workshops den lokalen Stakeholdern wie ANP und SC Gas vorgestellt. Des Weiteren werden in solchen Workshops auch mögliche Managementstrukturen am Beispiel der deutschen Gesetzgebung vorgestellt und diskutiert.

Im September 2015 wurde das Vorhaben einer größeren Öffentlichkeit, weiteren regionalen Gasversorgern bis hin zu ANP und MCT vorgestellt. Eine anschließende Studienreise nach Deutschland zur Besichtigung bestehender Gaseinspeisepunkte soll ausgewählte Personen, die später als Multiplikator dienen werden, für das Thema sensibilisieren. Insgesamt werden drei Workshops stattfinden, zwei Tagesworkshops in Brasilien und ein einwöchiger Workshop in Form der Studienreise in Deutschland. Nachdem die Gasleitung unter Führung des regionalen Gasversorgers errichtet wurde (voraussichtlich Anfang 2017), werden Themen wie Wartung und Instandhaltung in kleineren Schulungseinheiten an Fachkräfte des Gasversorgers und weitere Multiplikatoren übermittelt.

Das Vorhaben ist finanziert durch die Internationale Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB).

Zielland:	Brasilien
Durchführung:	DEG - Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Köln
Partner in der Privatwirtschaft:	BDC Dorsch Consult Ingenieurgesellschaft mbH
Gesamtprojektkosten:	400.001 €
BMUB-Förderung:	180.000 €
Projektlaufzeit:	09/2015 – 10/2017

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

INTERNATIONALE KLIMASCHUTZINITIATIVE (IKI)



KFW DEG